

Stellungnahme Energienetze Steiermark GmbH

zum Entwurf der

Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2018 – Novelle 2022
(SNE-V 2018 – Novelle 2022)



Ein Unternehmen der
ENERGIE STEIERMARK

26. November 2021

1 Einleitung – Allgemeine Bemerkungen

Am 05.11.2021 wurde der Energienetze Steiermark GmbH (EN) seitens Energie-Control Austria (E-Control) der Begutachtungsentwurf der Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2018 - Novelle 2022 mit der Möglichkeit zur Stellungnahme bis zum 26. November 2021 übermittelt.

Auf Grundlage der nachfolgenden Ausführungen kommt die EN somit fristgerecht der Möglichkeit zur Stellungnahme nach.

2 Feststellungen EN zur SNE-V 2018 – Novelle 2022

Der Umbau auf ein nachhaltiges Energiesystem mit einem neuen Marktmodell wird durch die ambitionierten Ziele des „Erneuerbaren Ausbau Gesetzes“ und des europäischen „Clean Energy Package“ bekräftigt und beschleunigt. Diese Entwicklung ist grundsätzlich positiv zu sehen, wobei diesbezüglich die Neugestaltung der Netztarifstruktur eine wesentliche Voraussetzung darstellt, um die erforderlichen Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Umsetzung zu schaffen.

Als bestimmende Größe für die Leistungsfähigkeit der Netzinfrastruktur ist grundsätzlich die Leistung und nicht die transportierte Energie zusehen (siehe auch E-Control Positionspapier Tarife 2.1 „Weiterentwicklung der Netzentgeltstruktur für den Stromnetzbereich“). Daher erlauben wir uns die Stellungnahme zum vorliegenden Begutachtungsentwurf in engen Zusammenhang mit dem auf der Homepage der E-Control veröffentlichten Positionspapier „Tarife 2.1“ zu setzen. Darin wird u.a. folgende Position ausgeführt: „Nach dem Smart Meter-Roll-Out soll für alle NE7 Netzkunden nur mehr ein Entgelt auf Basis von Arbeit und Leistung pro Netzbereich angeboten werden“.

Das Kapitel 3.1 des Positionspapiers „Tarife 2.1“ widmet sich ausführlich den Preiseffekten, welche bei einer Umstellung einer Grund- und Arbeitspreiskombination auf eine Leistungs- und Arbeitspreiskombination für ein und dieselbe Kundengruppe, wirksam werden. Es ist klar ersichtlich und zweifelsfrei erwiesen, dass bei solch einer Umstellung der derzeitige Arbeitspreis für nicht gemessene Leistung signifikant zu senken ist.

Im vorliegenden Begutachtungsentwurf zur SNE-V 2022 ist diesbezüglich festzustellen, dass ausgerechnet dieser - künftig signifikant zu senkende - Arbeitspreis für nicht gemessene Leistung für NE7 nicht gemessen sogar überproportional erhöht wird, während die Pauschale unverändert bleibt. Solch eine Preisentwicklung steht in völligem Widerspruch zu der veröffentlichten Position und der beschriebenen Absicht, weil damit die Ausgangslage und die Rahmenbedingungen für möglichst reibungslose Umstellungen auf einheitliche Arbeits- und Leistungspreisverrechnung ungünstig erschwert werden.

Als Vorbereitung für eine zukünftige Einführung eines einheitlichen Leistungspreises für alle NE7 Netzkunden (Zusammenführung der Entgeltkomponenten „gemessen“ und „nicht gemessen“) ist daher der Grundpreisanteil für „nicht gemessen“ bzw. der Leistungsanteil für „gemessen“ tendenziell anzunähern, damit eine zukünftige einheitliche Verrechnung eines leistungsgemessenen Entgeltes in der NE7 möglichst reibungslos eingeführt und umgesetzt werden kann. Aus unserer Sicht ist daher eine Erhöhung des Grundpreises für NE7 nicht gemessen von dzt. 36 Euro/Jahr auf zumindest 42 Euro/Jahr bei gleichzeitiger erlösneutraler Senkung des Arbeitspreises erforderlich. Gleichzeitig sollte der Leistungspreis für NE7 gemessen gegenüber SNE-V 2021 gleich gelassen werden, und eine erlösneutrale Erhöhung des Arbeitspreises vorgenommen werden.

Leistungs- bzw. Grundpreisanteil (inkl. Berücksichtigung Netzverluste und Messentgelt)			
	SNE-V 2021	SNE-V 2022 Begutachtungsentwurf	SNE-V 2022 Anpassung (GP = 42 Euro bzw. LP gem. SNE-V 2021)
NE7g:	29%	28%	26%
NE7n/d:	23%	21%	23%

* NE7n/d: Kombination von nicht gemessene Leistung und Doppeltarif in der Steiermark

* Betrachtung für Durchschnittskunde je Tariftyp sowie erlösneutrale Anpassung je Tariftyp

* grundsätzlich unterschiedliche spez. Netzerlöse je Tariftyp (gemessen, nicht gemessen, Doppeltarif)

Wie in obiger Tabelle ersichtlich, bewirkt der aktuelle Begutachtungsentwurf eine Verringerung des Leistungsanteils für NE7n (von 23% im Jahr 2021 auf 21% im Jahr 2022) was eine zukünftige Tarifharmonisierung auf NE7 zusätzlich erschwert. Eine Erhöhung des Grundpreises von dzt. 36 Euro/Jahr auf 42 Euro/Jahr sowie eine gleichzeitige Beibehaltung des NE7g Leistungspreises auf dem Wert gemäß SNE-V 2021 würde eine gewünschte Annäherung des Leistungs- bzw. Grundpreisanteils zwischen NE7 gemessen und NE7 nicht gemessen bewirken.

Wir ersuchen daher dringend diese Preisgestaltung im Sinne der Positionierung „Tarife 2.1“ anzupassen und als vorbereitenden Schritt eine - mit dem Grundpreis erlösneutrale korrespondierende - konvergente Entwicklung des Arbeitspreises vorzunehmen. Andernfalls besteht unsererseits die Befürchtung, dass die praktische Umsetzung einer einheitlichen Leistungs- und Arbeitspreisverrechnung durch die von Jahr zu Jahr verschlechterte Ausgangslage unnötig verzögert oder gänzlich gefährdet wird.

3 Schlussbemerkung/Antragstellung

Auf Grundlage der Ausführungen wird um eine entsprechende Berücksichtigung der angeführten Punkte bei der zu erstellenden Endfassung der SNE-V 2018 - Novelle 2022 ersucht bzw. wird diese beantragt.

Graz, am 26.11.2021

Energienetze Steiermark GmbH



(DI Dr. Franz Strempl)



(DI (FH) Manfred Pachernegg)